

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 20.03.1702

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10707

Mein Lieber H. flecht,

20 Mart: 1702

Geb den mißt sagen, wie mich die Hare Sophia
 regnet hat. Si reliqui libri totius operis
 huic respondent, so sind wir ganz und gar
 verbunden, ob ganz zu ediren. Vason coram.
 Indessen vermußt ich den panagiam in
 Mito zu lesen. Liebaj wurde ich nun den,
 weshalb Comenius sich edirt, und mir die zu
 geliefen worden, ob nicht wieder einfließen
 müßten. Vagü würde sich die Panagia
 tausschlich spielen, und wieder nicht dem vanden
 fortfolgen. Das einzige sol ich mit Gottes
 flichte nicht länger liegen. Ich vermußt
 das von der panagiam mir nachschickte
 wäre, daß ich davon etwa 12 exemplaria
 allein haben könnte, die solten einbezogen und
 zum ganzen Werk appetit ganz machen. Ich
 ist die Facult. bei mir, die wohl ganz H. v. n. H.
 ist. inden ein exempl. von ganzem Werk offeriren.
 Excitabuntur ad assidendum porro. T. C. H. H. r.

Mr. Clark.

1 Aug. 29